

*Amethasia
und die
Kristallinsel*

VERONIKA BÖSEL

IMPRESSUM

© 2022 Veronika Bösel

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin:
Buchschniede von Dataform Media GmbH, Wien
www.buchschniede.com

Lektorat: Claudia Skopal
Illustrationen: Veronika Bösel
Grafik: Corinna Öhler, Buchschniede

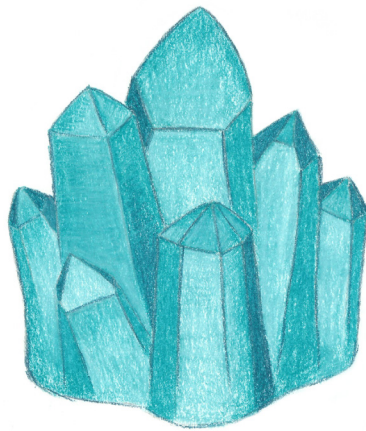
ISBN Paperback: 978-3-99129-754-3
ISBN Hardcover: 978-3-99129-753-6

Printed in Austria



Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig.
Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung,
Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

FÜR ELLA





*Amethasia
und die
Kristallinsel*

VERONIKA BÖSEL

Inhalt

1.	Amethasia.....	8
2.	Ein Schatz am Strand.....	10
3.	Der Amethyst	12
4.	Weißer Pegasus-Einhörner.....	14
5.	Die Kristallschule	16
6.	Heilkrystalle für Mondina	18
7.	Der erste Unterrichtstag.....	20
8.	Die Fähigkeit des Amethysts.....	22
9.	Die magische Blume.....	24
10.	Der Große Kristall	26
11.	Überraschender Besuch	28
12.	Pino und Tilia.....	30
13.	Der Wettbewerb der Schulen	33
14.	Der Große Kristall ist verschwunden	36
15.	Der Dieb.....	39
16.	Der Tag des Abschieds	40

1. Amethasia

Mitten im Meer lag eine kleine, versteckte Insel: die Kristallinsel. Auf den ersten Blick sah sie aus wie eine ganz gewöhnliche Insel. Es gab grüne Wiesen und hohe Berge, alle Bewohner waren glücklich und zufrieden. Wer jedoch genauer hinsah, konnte Magie beobachten. Ob die fliegenden Einhörner etwas damit zu tun hatten?

Auf der Kristallinsel nahe dem Meer lebte Amethasia. Sie wohnte mit ihren Eltern im letzten Haus am Rande des Ortes. Am liebsten spielte sie am Strand, doch auch in den Wiesen und Wäldern wartete so manche Entdeckung auf sie: ein gut versteckter Hasenbau im Feld oder ein Vogelnest am Baum. Sie hatte Freude daran, die Kristallinsel zu erforschen. Es gab so viel zu entdecken, dass die Erwachsenen gar nicht bemerkten. Dabei mussten sie doch nur genauer hinschauen!





Als Amethasia noch ein kleines Mädchen war, erzählte ihr Rubina, ihre Mama, die Geschichte der Insel.

„Weißt du“, sagte Mama Rubina, „hier auf der Kristallinsel besitzt jeder einen Kristall, den er immer bei sich trägt. Er hilft uns, besondere Dinge zu tun. Mein Kristall warnt mich vor Gefahren.“

Sie zeigte auf ihre Halskette, an der ein roter Edelstein hing.

„Er ist so schön“, sagte Amethasia mit leuchtenden Augen. „Hat wirklich jeder Bewohner der Insel seinen eigenen Kristall?“, fragte sie.

Mama Rubina nickte, streichelte ihre goldbraunen Haare und fuhr fort: „Dein Kristall wird zu dir kommen, wenn es an der Zeit ist. Dann wirst du auch die Kristallschule besuchen, genau wie dein Papa und ich es getan haben.“

„Wird mein Kristall auch rot sein, Mama?“, fragte Amethasia.

„Nein, jeder Kristall ist einzigartig. Ich trage einen roten Rubin und du wirst deinen eigenen Kristall finden.“

Mittlerweile war Amethasia bereits sechs Jahre alt. Von ihrem geheimnisvollen Kristall aber fehlte jede Spur. Sie war schon so neugierig, wie er aussehen würde. Jeden Abend vor dem Einschlafen wünschte sie sich ihren Kristall herbei. Wie sollte sie ihn nur finden?



2. Ein Schatz am Strand

Wusch! Mondina sauste durch die Luft. „Höher!“, rief sie von der Schaukel herunter. Amethasia schubste sie kräftiger an und Mondinas blonde Locken wirbelten wild durcheinander. Im hohen Bogen sprang sie von der Schaukel ab und landete kichernd in der Wiese.

„Stell dir vor, ein Frosch saß heute an meinem Fenster!“, erzählte sie atemlos.

„Wow! Hast du ihn eingefangen?“, fragte Amethasia.

„Nein, ich hab ihn mir genauer angesehen“, antwortete ihre Freundin.

„Mondina!“, hallte es über den Spielplatz.

„Ich muss nach Hause. Vielleicht ist der Frosch ja noch in unserem Garten!“, rief Mondina zum Abschied.

„Mondina kennt einfach die besten Geschichten“, dachte Amethasia. Sie wollte noch nicht nach Hause und lief hinunter zum Strand. Den Weg dorthin kannte sie im Schlaf. Als sie ankam, strich ihr ein salziger Wind übers Gesicht. Die Meeresbucht glitzerte im Sonnenlicht wie viele kleine Diamanten. Amethasias Herz hüpfte vor Freude. Ob sie heute wieder eine Walflosse im Meer sehen würde? Sie freute sich auf ihr kleines Entdecker-Abenteuer!